

Kolpingwerk kooperiert mit Stiftung „Mutter und Kind“

Andrea Storminger neu im Beirat der bischöflichen Stiftung

Speyer (27.06.2011). Der Diözesanverband Speyer des Kolpingwerkes wird künftig stärker mit der „Bischöflichen Stiftung für Mutter und Kind“ des Bistums Speyer kooperieren. Deshalb wurde Andrea Storminger aus Dirmstein als Vertreterin des Kolpingwerkes in den Beirat der Stiftung berufen. Storminger ist Mitglied im Geschäftsführenden Ausschuss der „Aktion für das Leben“ des Kolping-Diözesanverbandes. Diese Initiative wurde im Jahr 1976 vom damaligen Diözesanpräses Gerhard Fischer gegründet, um schwangeren Frauen in Konfliktsituationen unbürokratisch Hilfestellung zu leisten. Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann hat die Berufung Stormingers in den Beirat bestätigt und ihr für die Bereitschaft, in der Stiftung mitzuarbeiten, gedankt.



Scheckübergabe beim Diözesan-Katholikentag

Bereits beim diesjährigen Diözesan-Katholikentag am 19. Juni in Speyer hat Elke Boudgoust, zweite Vorsitzende der „Aktion für das Leben“, der Vorsitzenden des Stiftungsbeirates Marlies Kohnle-Gros eine Spende in Höhe von 8000 Euro überreicht. Das Geld dient der Weiterfinanzierung und Weiterentwicklung der Schwangerschaftsberatung im Internet, die der Diözesan-Caritasverband seit 2002 mit finanzieller Unterstützung der „Bischöflichen Stiftung für Mutter und Kind“ aufgebaut hat. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit, bei Tagungen und Veranstaltungen will das Kolpingwerk verstärkt mit der Stiftung kooperieren. So beteiligt es sich als Mitveranstalter an der diesjährigen Fachtagung der Stiftung und der Katholischen Akademie Speyer zu Problemen der Fortpflanzungsmedizin (7. September im Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen).

Die „Bischöfliche Stiftung für Mutter und Kind“ wurde im Jahr 2000 nach der Neuordnung der katholischen Schwangerenberatung im Bistum Speyer ins Leben gerufen. Sie hat die Aufgabe, die katholischen Schwangerenberatungsstellen im Bistum Speyer zu unterstützen, Hilfsprojekte für schwangere Frauen in Konfliktsituationen und Notlagen zu fördern sowie die Öffentlichkeit für die Würde der Frau und das Lebensrecht des Kindes zu sensibilisieren. Seit Gründung der Stiftung konnte der Stiftungsbeirat dem Caritasverband und anderen karitativen Trägern aus Spendenmitteln und Stiftungserträgen rund 800 000 Euro für den Aufbau neuer Hilfsangebote für Schwangere zur Verfügung stellen. Text und Foto: is